

Norddeutsche Bank

in Hamburg.

---

1893.

# Jahres-Bericht

der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 10. März 1894

stattfindende ordentliche Generalversammlung der Actionäre.

---

Siebenunddreissigstes Geschäftsjahr.

1893.

---

W. Gente's Druckerei. Hamburg.

---

## Tagesordnung der Generalversammlung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1893.
  2. Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrathes und zwei Revisoren.
-

## Verwaltungsrath (Aufsichtsrath).

- Herr Alex. Borgnis . . . . (in Firma H. J. Merck & Co.), Vorsitzender.
- » H. Münchmeyer . . . (in Firma Münchmeyer & Co.), stellvertretender Vorsitzender.
  - » Theodor Bock . . . . (in Firma H. C. Bock).
  - » A. H. Brauss.
  - » Wm. Gossler . . . . (in gleicher Firma).
  - » Johs. A. Robinow . . (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
  - » J. Rud. Schröder . . . (in Firma Schröder Gebrüder & Co.)
  - » Ad. Vorwerk . . . . (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.)
  - » Theod. Willink . . . (in Firma Willink & Co.)
  - » Adolph Woermann . (in Firma C. Woermann).

---

## Direction (Vorstand).

- Herr M. Schinckel.
- » R. Petersen.
  - » A. Buchheister.
  - » J. Schroeder.

## Jahresbericht der Direction.

Im ersten Theile des Geschäftsjahres 1893 schien sich ein Aufschwung in einigen Geschäftszweigen vollziehen zu wollen. Der Geldstand wurde äusserst reichlich und für Anlagewerthe trat zeitweilig ein stärker Begehrt ein; ältere Bestände konnten geräumt werden und die Emission der vom Deutschen Reich und von Preussen an den Markt gebrachten 3 % Anleihen, für welche wir als Subscriptionsstelle thätig waren, wurde mit Erfolg durchgeführt, ebenso wie die Begebung der grossen österreichisch-ungarischen Convertirungs-Anleihen, welche den Uebergang zur Goldwährung in unserem Nachbarlande einleiteten und an welchen unsere Bank bei ihren Berliner Freunden unterbetheiligt war.

In Gemeinschaft mit befreundeten Banken und Bankfirmen übernahmen wir die:

3 $\frac{1}{2}$  % Hamburgische amort. Staatsanleihe von 1893  
und 4 % Landes-Anleihe des Königreichs Galizien.

Diese beiden umfangreichen Anleihegeschäfte waren abgewickelt, als schon vor Beginn des zweiten Halbjahres auf allen Geschäftsgebieten wieder ein Rückschlag eintrat, der jede Unternehmungslust lähmte. Der Zusammenbruch des Silbermarktes, die damit in Verbindung stehende Krisis in Nordamerika, der Zollkrieg mit Russland, die Wirren in Brasilien, eine plötzliche Vertheuerung des Geldmarktes und ein Steigen des Goldagio in Oesterreich und Italien wirkten zusammen, um einen empfindlichen Courssturz namentlich in italienischen Werthen und eine wohl selten dagewesene Geschäftslosigkeit auf beinahe allen Gebieten des Handels, des Verkehrs und der Industrie herbeizuführen. In Deutschland wurde die Unlust zu neuen Unternehmungen durch die Angriffe gegen den Handelsstand und durch die wachsende Unsicherheit auf dem Gebiete der Steuergesetzgebung wesentlich erhöht.

Unsere Bank hatte unter der Ungunst dieser Verhältnisse direct und indirect zu leiden. Nicht nur hatten wir auf unsere Bestände an italienischen Werthen und brasilianischen Eisenbahn-Prioritäten namhafte Abschreibungen vorzunehmen und auf andere Effecten einen geringeren Ertrag zu vereinnahmen, sondern noch fühlbarer traf uns der Mangel an neuen nutzbringenden Anleihegeschäften. Wir waren ausser an den vorerwähnten Uebernahmen nur mit geringfügigen Beträgen betheilt an:

- 5 % Rumänischer amortisabler Renten-Anleihe in Gold von 1893,
- 4 % Anleihe der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft,
- 4 % Hypothekar-Anleihe der Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft,
- 4½ % Hypothekar-Anleihe der Commandit-Gesellschaft Siemens & Halske.
- 4 % Hypothekar-Anleihe der Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund.

Wegen des geringen Gewinnnes auf Effecten und Consortialbetheiligungen ergibt sich auf diesem Conto leider pro Saldo ein Verlust, weil wir im Einverständniss mit unserem Verwaltungsrath auch im verflossenen Jahre die Abschreibungen auf diejenigen unserer Betheiligungen, welche einen genauen Schätzungswerth nicht haben, nach denselben Grundsätzen wie bisher glaubten bemessen zu sollen.

Ueber diese aus früheren Jahren herrührenden Consortialbetheiligungen haben wir Folgendes zu berichten:

Die Hamburg-Calcutta-Linie liefert immer noch keine besseren Resultate, wohingegen die Deutsche Ost-Afrika-Linie im Jahre 1893 eine entschiedene Besserung in ihren Einnahmen und Ueberschüssen aufzuweisen hat. Die Hammonia Stearin Fabrik entwickelt sich nur langsam, hat aber ihre Fabrikate gut einzuführen verstanden und wird demnächst hoffentlich auf die Höhe ihrer Leistungsfähigkeit und damit zu einem besseren Rendiment gebracht werden können. Die Internationale Druckluft- und Electricitäts-Gesellschaft ist mit der Reorganisation des Pariser Unternehmens beschäftigt, aus welchem Herr Popp ausgeschieden ist. Die Argentinischen Vorschuss-geschäfte sind in der Abwicklung begriffen, ebenso das Unternehmen der Localeisenbahnen-Betriebs-Gesellschaft, dessen befriedigende Liquidation durch die Verstaatlichung der Mecklenburgischen Südbahn nähergerückt ist.

Die Bauarbeiten an der Grossen Venezuela-Eisenbahn sind in dem verflossenen Jahre so intensiv betrieben worden, dass die ganze 179 Kilometer lange Strecke von Carácas bis Valencia früher, als erwartet wurde, fertiggestellt sein wird. Im Januar 1894 erfolgte der Zusammenschluss der Geleise unweit Cagua und schon am 1. Februar

konnte die gesammte Strecke dem nunmehr durchgehenden Verkehr eröffnet werden. Bei dem demnächst zu erwartenden Abschluss der Bauarbeiten wird aus den schon früher erörterten Gründen der ursprüngliche Kostenanschlag wesentlich überschritten sein, aber die Gesellschaft hat in Gemässheit ihrer Concession u. s. w. an die venezuelanische Regierung noch erhebliche Forderungen, über deren Begleichung jetzt mit den venezuelanischen Behörden verhandelt wird. An die Entwicklung der Bahn und der von ihr durchschnittenen Districte, welche zu den fruchtbarsten und meistbevölkerten von Venezuela gehören, werden auch drüben nach wie vor die zuversichtlichsten Erwartungen geknüpft. Man darf hierbei aber nicht ausser Acht lassen, dass der Verkehr in dem Bereiche einer neuen Eisenbahn sich naturgemäss erst allmählich entwickeln kann.

Die Brasilianische Bank für Deutschland hat, um sich den in São Paulo besonders stark vertretenen deutschen Interessen dienstbar zu machen, daselbst eine Filiale eröffnet. Aus diesem Anlasse sind auf das Capital der Bank weitere 3 Millionen Mark eingezahlt worden. Wir würden mit den Erträgnissen auch im verflossenen Jahre ganz zufrieden sein können, wenn nicht die seit dem Monat September eingetretenen politischen Wirren zur Zeit auch in Brasilien den Ausgang aller kaufmännischen Unternehmungen ungewiss machten. Der umsichtigen Leitung der Bank haben wir es zu danken, dass dieselbe bisher vor grösseren Verlusten bewahrt geblieben ist.

Unsere Commanditbetheiligungen bei den Herren Ernesto Tornquist & Co. in Buenos Aires und den Herren H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen haben befriedigende Resultate ergeben.

Der Zuwachs auf Immobilien-Conto ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass wir zu unseren Grundstücken am Altenwall, welche die hiesige Postverwaltung für das Fernsprechamt inne hat, die beiden Nachbargrundstücke hinzugekauft haben. Dieselben sollen zu einer Vergrösserung dieser Central-Anlage dienen.

Das laufende Geschäft unserer Bank hat sich, wie aus dem Gewinn auf Provisions-Conto ersichtlich, befriedigend entwickelt. Der durchschnittliche Zinswerth des Geldes stellte sich auf 3,199 % für den Privat-Wechseldiscontsatz und auf 4,064 % für Darlehen gegen Unterpfand, gegen 1,881 % und 3,106 % im Vorjahre; und wir würden aus dem höheren Zinfuss auch für unsere Zinsen-Conten einen noch grösseren Mehrgewinn erzielt haben, wenn wir nicht, um uns unsere Kundschaft zu erhalten, mehr und mehr veranlasst würden, auch unsererseits für die uns zur Verzinsung

überlassenen Gelder höhere Zinsen zu vergüten, und wenn nicht wiederum ein grösserer Betrag verbuchter aber nicht wirklich vereinnahmter Zinsen aus Consortialgeschäften hätte zurückgestellt werden müssen.

Von grösseren Verlusten im Conto-Corrent-Geschäft sind wir auch im vergangenen Jahre glücklicherweise verschont geblieben. Kleinere Ausfälle aus nothleidend gewordenen Wechseln und dergleichen konnten wir durch Eingänge aus früher abgeschriebenen Forderungen decken.

Die grosse Ausgabe von *ℳ* 267,776.25 für Einkommensteuer rührt daher, dass in diesem Betrage noch die Steuer für das letzte Drittheil des auf die Actien III. Emission eingezahlten Agiobetrages enthalten ist. Diese durch die Handhabung des hamburgischen Steuergesetzes uns auferlegte Besteuerung trifft uns um so empfindlicher, als nicht nur dieses Drittheil jetzt unter den nachträglich erhöhten Steuersatz gefallen ist, sondern neuerdings auch das Reichsgericht, welches sich als für die Auslegung hamburgischer Steuergesetz-Bestimmungen nicht competent erklärte, in einem anderen Fall entschieden hat, dass das von den Actionären eingezahlte Aufgeld auf neue Actien kein besteuertsfähiger Geschäftsgewinn der Actien-Gesellschaft, sondern ein Capitalzuwachs ist, der mit einem Reingewinn aus der geschäftlichen Thätigkeit des Unternehmens nicht verwechselt werden darf. Eine Rück-erstattung der von uns gezahlten Steuer ist leider nicht zu erwarten.

Im Uebrigen verweisen wir auf die angehefteten Tabellen über die Umsätze in unseren verschiedenen Geschäftszweigen.

Aus dem sich ergebenden Reingewinn von *ℳ* 2,421,118.65 beantragen wir:

*ℳ* 2,400,000. — als Dividende von 4 % an die Actionaire  
zur Vertheilung zu bringen

und *ℳ* 21,118.65 auf das Geschäftsjahr 1894 zu übertragen.

Hamburg, im Februar 1894.

Die Direction:

**M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister. J. Schroeder.**

## Bemerkungen des Verwaltungsrathes.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1893, sowie der Jahresbericht der Direction, haben unsere Genehmigung gefunden.

Der Verwaltungsrath hat den Verlust zweier hochgeschätzter Mitglieder zu beklagen. Am 7. August 1893 verstarb Herr Senator Gustav Godeffroy, der seit dem Bestehen unserer Bank den Vorsitz im Verwaltungsrath geführt und mit unermüdlichem Eifer seine Zeit und seine grossen Fähigkeiten unserer Bank gewidmet hat; und am 20. Januar 1894 starb im rüstigsten Mannesalter Freiherr Albertus von Ohlendorff, in welchem wir einen treuen Freund und Berather unserer Bank verloren haben.

Wir werden diesen beiden langjährigen Mitgliedern des Verwaltungsrathes ein treues Andenken bewahren.

Hamburg, im Februar 1894.

Der Verwaltungsrath:

**Alex. Borgnis,**

Vorsitzender.

**H. Münchmeyer,**

stellvertretender Vorsitzender.

I.

## Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbankhauptstelle.

Am 31. December 1892 war der Cassenbestand . . . . .	ℳ	966,881.61
Eingang . . . . .	»	196,055,945.43
	ℳ	<u>197,022,827.04</u>
Ausgang . . . . .	»	196,038,460.43
Ergiebt am 31. December 1893 einen Bestand von . . . . .	ℳ	984,366.61
Am 31. December 1892 war der Saldo bei der Reichsbankhauptstelle	ℳ	7,122,870.75
Eingang . . . . .	»	897,540,231.82
	ℳ	<u>904,663,102.57</u>
Ausgang . . . . .	»	900,644,565.16
Ergiebt am 31. December 1893 einen Saldo von . . . . .	»	<u>4,018,537.41</u>
Total-Baarbestand. . . . .	ℳ	<u>5,002,904.02</u>

Durchschnittlicher Bestand circa ℳ 4,739,000.—. Agio-Gewinn ℳ 19,662.45.

II.

## Das Disconto-Wechsel-Geschäft.

Am 31. December 1892 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona . . . . .	ℳ	11,407,590.15
Es wurden in Discont genommen . . . . .	»	179,090,179.82
	ℳ	<u>190,497,769.97</u>
Davon sind wieder ausgegangen . . . . .	»	179,702,239.42
Also Bestand am 31. December 1893. . . . .	ℳ	10,795,530.55

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 5 % mit ℳ 52,345.99 dem Zinseneonto von 1894 gutgeschrieben.

Die Bank besorgte für die hiesigen Conten-Inhaber das Incasso von 4635 Stück Wechseln im Betrage von circa ℳ 20,791,000.—.

### III.

## Das Geschäft in auswärtigen Wechseln.

Am 31. December 1892 war der Bestand von auswärtigen Wechseln .....	<i>M</i> 21,373,512.—
Eingang .....	» 232,649,800.84
	<u><i>M</i> 254,023,312.84</u>
Ausgang .....	» 235,796,305.78
Also Bestand am 31. December 1893. ....	<i>M</i> 18,227,007.06
bestehend in:	
<i>M</i> 8,941,937.81 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze etc. (5 % Discōnto, mit <i>M</i> 48,457.22 auf Zinsenconto vorgetragen),	
£ 424,442.04.8 Wechsel auf London etc. (à 20.36 vista ÷ 3 % Discōnto).	
Fres. 273,631.66 » » Frankreich und Belgien (à 80.80 vista ÷ 3 % Discōnto).	
Rest in diversen Valuten, mit einem Coursverth von .....	» 18,814,070.25
Ergiebt einen Gewinn von .....	<i>M</i> 587,063.19
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte Gewinn, nach Abzug von Provision und Kosten .....	» 84,151.68
Also Gesamt-Gewinn .....	<u><i>M</i> 671,214.87</u>

Es waren im vergangenen Jahre durchschnittlich circa *M* 16,467,000 für Rechnung der Bank in auswärtigen Valuten angelegt.

### IV.

## Das Effecten-Geschäft.

Am 31. December 1892 hatten wir einen Effectenbestand im Betrage von .....	<i>M</i> 20,729,951.99
Im Jahre 1893 erworbene Effecten .....	» 131,850,897.77
	<u><i>M</i> 152,580,849.76</u>
Hiervon wurden wieder begeben .....	» 124,818,560.74
Ergiebt für die am 31. December 1893 im Bestand verbliebenen <b>Effecten, incl. Consortial-</b> <b>Betheiligungen</b> , einen Saldo von .....	<i>M</i> 27,762,289.02
welche einen Werth repräsentiren von .....	» 27,353,956.43
Also Verlust .....	<u><i>M</i> 408,332.59</u>

Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von circa *M* 23,350,000 im Effectengeschäft verwendet.

V.

## Darlehen gegen Unterpfand.

Darlehen-Betrag am 31. December 1892	.....	.....	ℳ 20,916,807.55
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	.....	.....	» 68,810,839.03
			<u>ℳ 89,727,646.58</u>
Hiervon wurden zurückgezahlt	.....	.....	» 67,709,676.18
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1893	.....	.....	<u>ℳ 22,017,970.40</u>

Für die am Ende des Jahres bestehenden Vorschüsse ist die Zinse à circa 6 % mit ℳ 68,068.01 dem Zinsen-Conto von 1894 gutgeschrieben.

VI.

## Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1892	.....	.....	ℳ 14,053,028.44
Umsatz in Debet	.....	.....	» 159,348,713.59
			<u>ℳ 173,401,742.03</u>
Umsatz im Credit	.....	.....	» 159,578,326.77
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1893	.....	.....	ℳ 13,823,415.26
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre	.....	.....	ℳ 13,960,000.—
Debitoren	.....	.....	» 14,780,111.58
(Davon gegen Sicherheiten	.....	.....	ℳ 7,643,228.15)
Creditoren	.....	.....	» 956,696.32

Auf Conto pro Diverse: Credit-Saldo am 31. December 1892	.....	.....	ℳ 55,822.21
Credit-Umsatz	.....	.....	» 158,239,551.17
			<u>ℳ 158,295,373.38</u>
Debet-Umsatz	.....	.....	» 158,189,354.79
Demnach Credit-Saldo am 31. December 1893	.....	.....	ℳ 106,018.59
Debitoren	.....	.....	ℳ 36,862.38
Creditoren	.....	.....	» 142,880.97

1894

VII.

**Der Giro-Verkehr.**

Am 31. December 1892 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *M* 20,956,994.86.

Im Laufe des Jahres 1893 war der Umsatz im Debet:		im Credit:	ultimo Saldi:
Im Januar . . . . .	<i>M</i> 209,415,480.62	<i>M</i> 208,776,043.61	<i>M</i> 20,317,557.85
» Februar . . . . .	» 202,184,410.07	» 204,658,176.13	» 22,791,323.91
» März . . . . .	» 182,438,177.09	» 183,551,627.23	» 23,904,774.05
» April . . . . .	» 235,470,618.11	» 231,935,733.22	» 20,369,889.16
» Mai . . . . .	» 247,839,299.58	» 246,356,990.48	» 18,887,580.06
» Juni . . . . .	» 195,553,452.01	» 196,947,063.18	» 20,281,191.23
» Juli . . . . .	» 221,869,011.95	» 218,734,253.72	» 17,146,433.—
» August . . . . .	» 205,169,610.37	» 204,864,152.78	» 16,840,975.41
» September . . . . .	» 191,089,651.73	» 190,760,740.45	» 16,512,064.13
» October . . . . .	» 220,910,639.44	» 218,911,753.24	» 14,513,177.93
» November . . . . .	» 178,060,787.32	» 177,854,632.15	» 14,307,022.76
» December . . . . .	» 187,637,728.03	» 189,248,344.11	» 15,917,638.84
	<i>M</i> 2,477,638,866.32	<i>M</i> 2,493,556,505.16	<i>M</i> 221,789,628.33
		durchschnittlich	<i>M</i> 18,482,469.03

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1893 ein Saldo von » 15,917,638.84  
*M* 2,493,556,505.16

Giro-Umsatz . . . . . *M* 2,477,638,866.32  
 Umsatz in laufender Rechnung mit Hiesigen . . . . . » 159,348,713.59  
 Umsatz mit hiesigen Banken etc. . . . . » 1,552,979,083.42  
*M* 4,189,966,663.33

Hiervon wurden durch die Reichsbankhauptstelle vermittelt . . . *M* 897,540,231.82  
 Durch Ausgleichung mit hiesigen Banken etc. . . . . » 3,292,426,431.51  
*M* 4,189,966,663.33

Es wurden auf Giro-Conto *M* 104,830.59 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen pro II. Semester *M* 56,723.04 sind auf dem Zinsen-Conto von 1894 vorgetragen.

VIII.

**Das Geschäft in verzinslichen Depositen.**

Am 31. December 1892 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen . . . *M* 4,060,620.70  
 Eingezahlt wurden . . . . . » 29,142,736.75  
*M* 33,203,357.45  
 Zurückgezahlt . . . . . » 22,030,269.74  
 so dass mit Jahresschluss ein Betrag von . . . . . *M* 11,173,087.71  
 zu verzinsen blieb.

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuss von circa 3 % p. A. wurden *M* 298,494.60 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *M* 16,221.86 sind auf dem Zinsen-Conto von 1894 vorgetragen.

## IX.

## Auswärtiges Conto-Corrent-Geschäft.

## a) Fremde Rechnung.

Debet-Saldo am 31. December 1892 . . . . .	<i>M.</i> 26,578,271.92
Umsatz im Debet . . . . .	» 381,731,509.47
	<i>M.</i> 408,309,781.39
Umsatz im Credit . . . . .	» 390,266,334.05
Debet-Saldo am 31. December 1893 . . . . .	» 18,043,447.34
nämlich: <b>Debitoren</b> , gegen Sicherheiten . . . . .	<i>M.</i> 19,316,557.84
Banken, Bankiers und Stadtverwaltungen..	» 6,271,197.10
Verschiedene . . . . .	» 5,117,321.69
	<i>M.</i> 30,705,076.63
<b>Creditoren</b> . . . . .	» 12,661,629.29

## b) Unsere Rechnung.

Credit-Saldo am 31. December 1892 . . . . .	<i>M.</i> 10,441,213.21
Umsatz im Credit . . . . .	» 276,559,504.62
	<i>M.</i> 287,000,717.83
Umsatz im Debet . . . . .	» 282,547,358.01
Credit-Saldo am 31. December 1893 . . . . .	<i>M.</i> 4,453,359.82
nämlich: <b>Debitoren</b> , Banken und Bankiers . . . . .	<i>M.</i> 4,003,059.55
<b>Creditoren</b> . . . . .	» 8,456,419.37

## c) Coupons- und Effecten-Einlösung.

Credit-Saldo am 31. December 1892 . . . . .	<i>M.</i> 1,516,126.10
Umsatz im Credit . . . . .	» 21,817,322.22
	<i>M.</i> 23,333,448.32
Umsatz im Debet . . . . .	» 21,218,001.91
Credit-Saldo am 31. December 1893 . . . . .	<i>M.</i> 2,115,446.41
nämlich: <b>Creditoren</b> . . . . .	<i>M.</i> 2,489,298.89
<b>Debitoren</b> , gedeckt durch dagegen valedirendè Creditoren in fremder Rechnung . . . . .	» 373,852.48

## Zusammenstellung.

Debitoren:	Creditoren:
a) <i>M.</i> 30,705,076.63	<i>M.</i> 12,661,629.29
b) » 4,003,059.55	» 8,456,419.37
c) » 373,852.48	» 2,489,298.89
<i>M.</i> 35,081,988.66	<i>M.</i> 23,607,347.55

## Accepte.

Ultimo December 1892 auf uns laufende Tratten . . . . .	<i>M.</i> 19,493,305.30
ferner in 1893 auf uns gezogene Tratten . . . . .	» 119,850,827.85
	<i>M.</i> 139,344,133.15
÷ bezahlte Tratten . . . . .	» 122,570,905.50
bleiben ultimo December 1893 laufend . . . . .	<i>M.</i> 16,773,227.65

X.

## Der Reservefonds und der Special-Reservefonds.

Der Reservefonds beträgt laut Bilanz . . . . .	ℳ 12,000,000.—
Der Special-Reservefonds beträgt laut Bilanz . . . . .	» 2,500,000.—
<b>Total-Reserve</b> . . . . .	<b>ℳ 14,500,000.—</b>

Den Statuten gemäss ist der Reservefonds zur Hälfte wie folgt in Sicherheiten

angelegt:

Nom. ℳ	67,200.	3 %	Hamburger Staats-Prämien-Anleihe von 1866 . . . . .	à 124 %
»	»	75,000.	3½ % Köln-Mindener Prämien-Antheilscheine . . . . .	à 124½ %
»	»	300,000.	100 Stück Reichsbank-Antheilscheine . . . . .	à 133 %
»	»	898,000.	4 % Hamb. Freihafen-Lagerhaus-Gesellschafts-Prioritäten	à 99½ %
»	Lire	246,000.	4 % Italienische steuerfreie Hypothekenbank-Pfandbriefe	à 54½ %
»	ℳ	80,000.	3½ % Pfandbriefe des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen . . . . .	à 93¾ %
»	»	499,500.	4 % Pfand- und Creditbriefe des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen . . . . .	à 100 %
»	Kr.	64,000.	4 % Kopenhagener Stadtanleihe von 1892 . . . . .	à 100 %
»	ℳ	2,000,000.	3½ % Hamburger Staats-Anleihe von 1893 . . . . .	à 96½ %
»	»	1,780,000.	Erststellige Hypotheken	

mit einem Buchwerth laut Bilanz von . . . . . ℳ 6,000,187.62

nachdem das Erträgniss demselben mit . . . . . ℳ 266.639.26

laut Gewinn- und Verlustrechnung entnommen ist.

Gezeichnet

GEORGE DORR,  
VORSITZENDE  
RECHNUNGSFÜHRER

GEORGE DORR,  
VORSITZENDE  
RECHNUNGSFÜHRER

## XI.

### Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1892 . . . . .	M. 312,413.57
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen . . . . .	» 15,577.57
	M. 327,991.14
Im Laufe des Jahres 1893 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt . . . . .	» 11,640.—
Bestand am 31. December 1893 . . . . .	M. 316,351.14

## XII.

### Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verfloßenen Jahre

im Debet . . . . .	M. 6,736,359,798.84
im Credit . . . . .	» 6,733,938,680.19
	Total M. 13,470,298,479.03

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet	im Credit
Im Januar . . . . .	M. 551,725,804.54	M. 551,745,403.70
» Februar . . . . .	» 598,144,022.77	» 598,051,537.33
» März . . . . .	» 509,031,654.07	» 508,687,361.80
» April . . . . .	» 615,180,770.73	» 615,014,386.80
» Mai . . . . .	» 622,474,154.74	» 622,372,987.27
» Juni . . . . .	» 578,615,090.26	» 578,153,195.26
» Juli . . . . .	» 610,707,090.56	» 610,679,237.56
» August . . . . .	» 573,336,820.44	» 573,321,269.92
» September . . . . .	» 508,588,979.—	» 508,142,494.67
» October . . . . .	» 568,252,862.28	» 568,143,986.36
» November . . . . .	» 486,326,634.94	» 486,243,675.93
» December . . . . .	» 513,975,914.51	» 513,383,143.59
	M. 6,736,359,798.84	M. 6,733,938,680.19

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Reingewinn laut Gewinnberechnung von . . . . .	» 2,421,118.65
	M. 6,736,359,798.84

### XIII.

## Die Dividende.

Nach Genehmigung der General-Versammlung ist der Betrag von  $\mathcal{M}$  2,400,000.—, 4 % vom Actien-Capital, wie folgt als Dividende zu vertheilen:

Auf 60,000 Stück Actien I. und II. Emission von $\mathcal{M}$ 750.— à $\mathcal{M}$ 30.—	$\mathcal{M}$ 1,800,000.—
» 10,000 Stück Actien III. Emission von $\mathcal{M}$ 1500.— à $\mathcal{M}$ 60.—	» 600,000.—
	<hr/>
	$\mathcal{M}$ 2,400,000.—

Von der Dividende von 1888 sind 10 Dividendenscheine,

» » » » 1889 » 10 »	
» » » » 1890 » 40 »	I. und II. Emission
» » » » und 5 »	III. Emission
» » » » 1891 sind 60 »	I. und II. Emission
» » » » und 5 »	III. Emission
» » » » 1892 sind 203 »	I. und II. Emission
» » » » und 18 »	III. Emission

im Gesamtbetrage von  $\mathcal{M}$  15,106.88 noch nicht erhoben worden.

Hamburg, den 31. December 1893.

### Der Verwaltungsrath:

Alex. Borgnis,  
Vorsitzender.

H. Münchmeyer,  
stellvertretender Vorsitzender.

### Die Direction:

M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister. J. Schroeder.

# Gewinn- und Verlust-Berechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das siebenunddreissigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1893.

Verlust.

		M.	S.			M.	S.
Saldo von 1892 .....		21,265	94	Auf Zinsen-Conto, bezahlte und noch zu zahlende Zinsen für verzinsliche Depositen und Giro-Guthaben .....			417,646 17
Auf Zinsen-Conto .....		1,892,344	93	Auf Effecten und Consortialbetheiligungen, inclusive Zinsen .....			408,332 59
Auf Conto auswärtiger Wechsel .....		671,214	87	Betriebskosten .....			447,784 78
Auf Cassa-Conto .....		19,662	45	Einkommensteuer für 1893 .....			267,776 25
Auf Provisions-Conto .....		1,046,592	89	Abschreibung auf das Inventarium, einstehend Ende 1893 .....	6,589	75	
Auf Immobilien-Conto .....		46,464	10	angenommen für .....	5,000	—	1,589 75
Erträgniss der Hälfte des Reservefonds, in Werthpapieren belegt .....		266,639	26	Reingewinn .....	<u>M. 2,421,118.65</u>		
Verfallener Dividendenschein von 1887. ....		63	75	a. für Dividende: 4 % .....			1,543,129 54
				auf 60,000 Actien I. und II. Emission .....			
				(M. 750) à M. 30. — M. 1,800,000.— .....			
				» 10,000 Actien III. Emission .....			
				(M. 1500) à M. 60. — » 600,000.— .....	2,400,000	—	
				b. Gewinn-Uebertrag auf 1894, als nicht vertheilbar .....	21,118	65	2,421,118 65
		<u>M.</u>	<u>19</u>			<u>M.</u>	<u>19</u>
		3,964,248	19			3,964,248	19

Hamburg, den 31. December 1893.

Der Verwaltungsrath:

Alex. Borgnis,  
Vorsitzender.

H. Münchmeyer,  
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction:

M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister. J. Schroeder.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Berechnung mit den Büchern der Norddeutschen Bank in Hamburg bescheinigen die in der Generalversammlung vom 2. März 1893 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 22. Februar 1894.

Theodor Dill.

A. Michahelles.

# Bilanz

## der Norddeutschen Bank in Hamburg

Activa.

für das siebenunddreissigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1893.

Passiva.

		<i>M</i>	<i>℔</i>			<i>M</i>	<i>℔</i>	<i>M</i>	<i>℔</i>
Cassa und Guthaben bei der Reichsbankhauptstelle .....		5,002,904	02	Actien-Capital: 60,000 Actien à <i>M</i> 750.— .....		45,000,000	—		
Hiesige Wechsel .....		10,795,530	55	10,000 „ à „ 1500.— .....		15,000,000	—	60,000,000	—
Auswärtige Wechsel .....		18,814,070	25	Reservefonds .....				12,000,000	—
Fonds und Actien und Consortial-Geschäfte .....		27,353,956	43	Special-Reservefonds .....				2,500,000	—
Gekündigte und discountirte Effecten .....		17,175	80	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds .....				316,351	14
Werthpapiere des Reservefonds .....		6,000,187	62	Hiesige und auswärtige Creditoren für verzinsliche Depositen ..				11,173,087	71
Hypotheken .....		2,542,263	65	Hiesige Creditoren auf Giro-Conto .....				15,917,638	84
Darlehen gegen Unterpfang .....		22,017,970	40	Hiesige Creditoren in laufender Rechnung .....				1,099,577	29
Commanditbetheiligungen .....		1,692,600	—	Auswärtige Creditoren in laufender Rechnung .....				23,607,347	55
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung .....		14,816,973	96	Accepte .....				16,773,227	65
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung .....		35,081,988	66	Zinsen-Vortrag auf 1894 .....				241,816	12
Immobilien-Conto .....		1,218,000	—	Provisions-Vortrag auf 1894 .....				1,400	14
Bank-Gebäude .....		750,000	—	Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten .....				41,949	37
Inventarium .....		5,000	—	Nicht erhobene Dividenden .....				15,106	88
				Reingewinn des Jahres 1893 .....				2,421,118	65
		<i>M</i> 146,108,621	34					<i>M</i> 146,108,621	34

Hamburg, den 31. December 1893.

Der Verwaltungsrath:

Alex. Borgnis,  
Vorsitzender.

H. Münchmeyer,  
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction:

M. Schinckel. R. Petersen. A. Buchheister. J. Schroeder.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Norddeutschen Bank in Hamburg bescheinigen die in der Generalversammlung vom 2. März 1893 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 22. Februar 1894.

Theodor Dill.

A. Michahelles.